

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 26

Artikel: Ein Spaziergang im Wasser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

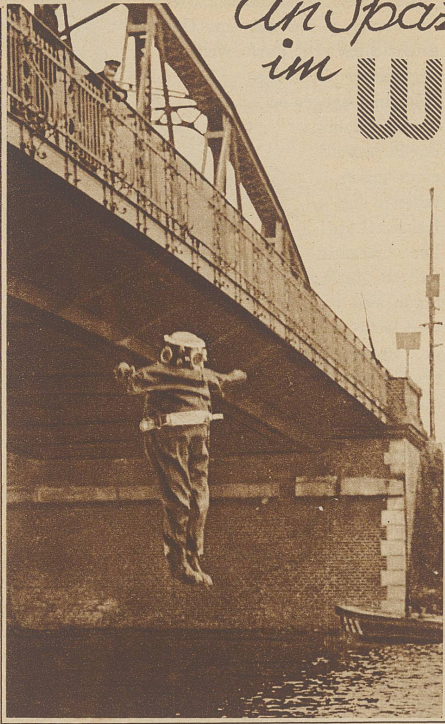
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Spaziergang im WASSER



Ein Sprung aus großer Höhe in die Flut. Der luftgefüllte Anzug treibt sofort an der Oberfläche

Nach jedem großen Schiffsunglück auf dem Meere geben viele Reiselustige wieder ihre Pläne auf. Es erfasst sie das große Grauen vor der unendlichen, haltlosen Fläche und sie errechnen im Geiste die verhältnismäßig kleinen Rettungschancen durch andere Schiffe. Man weiß ja wohl, daß durch die geniale Erfindung der drahtlosen Telegraphie und Telefonie die Rettungsmöglichkeiten viel größer geworden, aber alle Gefahr wird dadurch doch nicht ausgeschaltet. — Einer neuen Erfindung

Nebenstehendes Bild rechts: Die Hose, über die der Oberteil mit Helm gestülpt und durch einen Hebelzug festgeschlossen wird

wird man daher die lebhafteste Aufmerksamkeit zuwenden. Wie die Bilder zeigen, ist es nämlich gelungen, einen Rettungsanzug herzustellen, der ein unbeschädetes Herumtreiben auf dem Wasser ermöglicht. Es handelt sich dabei um einen Anzug, der aus Jacke und Hose besteht und aus luft- und wasserdichtem Gummistoff gefertigt ist. Diese Hülle ist mit Luftzellen versehen und hat außer-



Der komplette Rettungsanzug

dem Platz für Notproviand. Am Gürtelring wird der Anzug durch einen Hebelgriff geschlossen. Der Kopfschutz sieht dem Helm eines Tauchers ähnlich und ist mit Ventilen ausgestattet, durch die die Luftzufuhr reguliert wird. Eine bewegliche Klappe ermöglicht das Einatmen von frischer Luft. Die freibeweglichen Arme können noch ruderartig bewehrt werden, wodurch natürlich die Rettungsmöglichkeit auch noch erhöht wird. In diesem Anzug kann man aus beträchtlicher Höhe einen Sprung ins Wasser tun, ohne in die Gefahr des Untersinkens zu geraten und man wird so lange auf der Oberfläche verbleiben, bis mit ziemlicher Sicherheit Hilfe zu erwarten ist.

Untenstehendes Bild: Der Schiffbrüchige treibt im Rettungsanzug unbeschadet auf dem Wasser

